

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- EZB-Direktorin Schnabel (D) verteidigte die Politik der EZB gegenüber Vorwürfen aus Deutschland vehement.
- EZB-Direktorin Schnabel: Deutsche Immobilienpreise im internationalen Vergleich auf vergleichsweise niedrigem Niveau.
- Bernie Sanders gewann die Vorwahlen der Demokraten in New Hampshire, gefolgt von Buttigieg (Biden 5., Warren 4.).
- Konflikt in Syrien zwischen Russland und Türkei verschärft.
- Smartphone Bank N26 zieht sich wegen Brexit aus UK zurück.
- Russische Eurobonds sind gefragt. Nachfrage übersteigt Angebot um das Dreifache.

Grundsätzlich
nachvollziehbar
Korrekt

Interessant

Negativ
Verständlich
Positiv

Welt

Finanzmärkte/Realwirtschaft im Griff des Coronavirus:

- Peking: Anzahl der Infizierten 45.188, Anzahl der Toten 1.115, Anzahl der Genesenen 4.850. Mit 1.638 Neuinfizierten ergab sich der geringste Anstieg seit dem 31. Januar.
- Der IWF sieht bei Chinas Konjunkturmaßnahmen bezüglich des Ausbruchs des Coronavirus noch Spielraum.

Zarte Entspannung?

Dem ist so!

USD

Fed-Chef Powell: Reiteration des US-Daueroptimismus




Powell warnte vor wirtschaftlichen Gefahren durch die Virus-Krise. Das Virus könne zu Verwerfungen in China führen, die auf die Weltwirtschaft übergreifen könnten. Die US-Wirtschaft sei zwar in sehr guter Verfassung. Mit einigen Folgen müsse dennoch gerechnet werden. Es sei zu früh, das Ausmaß zu bestimmen. Powell will zunächst keinen Grund für eine Änderung des geldpolitischen Kurses erkennen wollen. Risiken durch die Handelskriege seien zuletzt zurückgegangen. Das globale Wirtschaftswachstum hätte sich stabilisiert. Auch laufe der US-Jobmarkt dank des milden Winterwetters rund.

Ausblenden aller
strukturellen Probleme in
Reinkultur

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0900 - 1.0924	1.0910 - 1.0922	1.0880	1.0840	1.0800	1.0950	1.0970	1.1000	Neutral
EUR-JPY	119.67 - 120.02	119.82 - 119.98	119.50	119.30	119.00	120.20	120.50	120.70	Neutral
USD-JPY	109.71 - 109.96	109.78 - 109.89	109.30	109.00	108.70	110.20	110.50	110.70	Neutral
EUR-CHF	1.0647 - 1.0677	1.0642 - 1.0656	1.0630	1.0600	1.0580	1.0700	1.0720	1.0740	Neutral
EUR-GBP	0.8418 - 0.8439	0.8417 - 0.8432	0.8400	0.8380	0.8350	0.8500	0.8520	0.8540	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.880 Punkten
-  Ab 12.970 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.627,84	+133,81
EURO STOXX50	3.825,84	+32,66
Dow Jones	29.276,34	-0,48
Nikkei	23.861,21	+175,23
Brent	54,60	+0,61
Gold	1.564,40	-3,40
Silber	17,55	-0,17

TV-TERMINE



HEUTE WELT TV 12.45 UHR

Russland „Chapeau“ – Hoffnungen bei Virus – Klartext von Barnier (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0913 (06:35 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0889 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,85. In der Folge notiert EUR-JPY bei 119,88 EUR-CHF oszilliert bei 1,0645.

Russland: Für viele Investoren ein weißer Fleck auf der Landkarte

Seit geraumer Zeit haben wir Konjunktur- und Strukturdaten Russlands thematisiert, weil sie im Gegensatz zu Daten vieler westlicher Länder überzeugen und es eine klare Unterinvestition in Russland gibt. Das stellt eine markante Ineffizienz dar. Auch gestern setzte die russische Handelsbilanz einen weiteren positiven Akzent (siehe Datenpotpourri). Die bestenfalls widerwillige Akzeptanz der Tatsache, dass die Sanktionspolitik des Westens in Russland zu einer Emanzipation vom Westen und wichtiger zu einer Ertüchtigung der Strukturen geführt hat, ist nach wie vor bei uns unausgeprägt (Budget basiert auf Ölpreis von 40 USD pro Barrel, eigene Milchindustrie, vom Agrarimporteur zum Agrarexporteur, führend bei autonomen Fahren (Yandex), attraktive Militärgüter, Devisenreserven auf höchstem Stand seit 2008, Staatsverschuldung bei 13% des BIP, Wachstum 2%).

Kommen wir zu aktuellen Fakten:

Russische Eurobonds sind gefragt. Die Nachfrage übersteigt Angebot um das Dreifache. Das ist verständlich. Russische Rubelbonds mögen für den Einen oder auch den Anderen sogar attraktiver erscheinen. Bei 2,4% Preisinflation (CPI) bringen Rubelbonds circa 6,10%. Was für ein Unterschied zu Bundesanleihen.

Auch das KGV russischer Aktien ist im Vergleich zu den westlichen Pendanten attraktiv. Es liegt aktuell bei 6,1 (S&P 18,0, DAX 14,5). Das Kurs/Buchverhältnis liegt in Russland bei 0,9. Ergo kann man den Markt unter dem Buchwert erwerben (S&P 3,4, DAX 1,6). Die Dividendenrendite stellt sich auf 6,8%. In den USA liegt dieser Wert bei 2,0% und in Deutschland bei 3,2%. „Food for thought!“

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Zu der aktuellen Lage bezüglich des Coronavirus:



Link:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Die Anzahl der Infizierten stellt sich auf 45.188. Die Zahl der Toten erreichte 1.115. Die Anzahl der Genesenen liegt aktuell bei 4.850. Mit 1.638 Neuinfizierten ergab sich der geringste Anstieg seit dem 31. Januar. Zarte Entspannungssignale sind erkennbar.

Der IWF sieht bei Chinas Konjunkturmaßnahmen bezüglich des Ausbruchs des Coronavirus noch Spielraum. Wir teilen diese Sichtweise.

Der chinesische Präsident Xi sieht Erfolge im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Die Maßnahmen zur Prävention und Eindämmung würden positive Ergebnisse zeigen. Sein Land würde den Kampf gegen das Virus gewinnen. Danach würde die Volksrepublik besser dastehen als zuvor. Xi bekräftigte, die Regierung werde an den geplanten wirtschaftlichen und sozialen Zielen festhalten. Xi hat zugesichert, dass Massenentlassungen vermieden werden sollen.

Nach Einschätzung des obersten medizinischen Beraters der Regierung könnte die Epidemie zeitnah den Höhepunkt erreichen. Das könne Mitte oder Ende Februar der Fall sein. Die Situation hätte sich in einigen Provinzen bereits verbessert.

Barnier mit erfrischendem Klartext

EU-Unterhändler Barnier hat das UK vor falschen Vorstellungen über den Zugang zum europäischen Finanzsektor gewarnt. London solle sich keinen Illusionen hingeben. Es würde nach der Übergangsphase keine generelle Äquivalenz geben können. Bei diesem Prinzip geht es darum, dass britische Finanzinstitute in der EU ohne EU-Pass Geschäfte machen können, falls beide Seiten ihre jeweiligen Regeln anerkennen. Wir stimmen ohne „Wenn“ und ohne „Aber“ zu oder wackelt der Schwanz mit dem Hund?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

UK: Tendenzen negativ

Das britische BIP lieferte im Quartalsvergleich per 4. Quartal eine Nullnummer (Prognose 0,0%, Vorquartal revidiert von +0,4% auf +0,5%). Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 1,1% nach zuvor 1,2% (Prognose 0,8%).

Laut BRC waren die Einzelhandelsumsätze im Jahresvergleich unverändert nach zuvor +1,7%.

USA: Sonne und Schatten

Der NFIB Business Optimism Index (Stimmung kleiner Unternehmen) legte per Januar von 102,7 auf 104,3 Punkte zu und bewegt sich weiter auf hohem Niveau im historischen Kontext.

Vom US-Arbeitsmarkt kommen derzeit weniger überzeugende Daten. Laut „JOLTS Job Openings Report“ kam es zu einem Rückgang bei den Jobangeboten von zuvor 6,787 auf 6,423 Millionen. Damit wurde der niedrigste Wert seit Dezember 2017 markiert.

Russland: Weiterer positiver Akzent

Die Handelsbilanz verzeichnete per Berichtsmonat Dezember einen sportlichen Überschuss in Höhe von 15,46 Mrd. USD nach zuvor 12,27 Mrd. USD.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.0880/1.1080 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Industrieproduktion (M/J)	Dez.	0,2%/1,5%	-1,6%/-2,3%	11.00	Achtung: Weniger Werktage!	Mittel
USD	Federal Budget (Teilmenge des öffentlichen Haushalts)	Januar	-13,3 Mrd. USD	-11,5 Mrd. USD	20.00	Jahresvergleich: Vorjahr +9,00 Mrd.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de